

Berggebäude Kühschacht sammt Methusalem Fundgrube, der Thurmhöfer Zug, auf dem bis zehnte Gezeugstrecke Tiefbaue verführt sind, der Hohebirknerzug bezeugen, dass im sächsischen Erzgebirge die Mittel in der Tiefe ausdauern, welche der Meissner Stolln erreichen soll. Die Baue von Valenciana (Mexiko), von Joachimsthal in Böhmen und auf dem Rohrer-Bühel im Landgerichte Kitzbühel (wie Herr Zenger in seiner lehrreichen Zeitschrift für Tirol und Vorarlberg aus Grubenrissen vom Jahre 1539 beweist) haben bis 486 Lachter Teufe in Erzmitteln gebaut. Praktische Bergleute wissen allerdings (man mag die Metalle und Gangmassen als eine Ausfüllung von oben, oder, wie mir wahrscheinlicher, als eine Sublimation auf Spalten von unten, aus dem Innern der Erde, betrachten), dass im Allgemeinen sich über eine bauwürdige Erzteufe nichts bestimmen lässt, und dass dieselbe in identischen Gebirgsarten (sei es Grünstein- und Sienit-Porphyr, Gneus, Glimmerschiefer, Grauwacke oder Uebergangskalk) variirt, und dass man von einem Welttheile auf den andern nicht mit Sicherheit schliessen kann; sie erkennen aber auch, dass es in jedem Bergrefier, in jedem Systeme gleichstreichender Gänge, einen gewissen Horizont, eine gewisse obere und untere Grenze gibt, zwischen welchen die metallführenden Lagerstätten ergiebig bleiben. Bei dem grossartigen Unternehmen, von welchem hier die Rede ist, haben wir daher vorsichtig nur sächsische Lokalerfahrung zu Hülfe gerufen.

Diese Betrachtungen können nicht würdiger geschlossen werden, als mit den Worten, deren sich das Oberbergamt selbst in seinem Berichte vom 6. Februar 1830 bedient hat: „Wenn auch „mit der Einbringung des Meissner Stollns in die hiesige Bergrefier nur ein Theil der gehegten „Erwartungen in Erfüllung gehen sollte, so bleibt es doch die Pflicht des Bergmannes, hierauf „bis zu den erschöpfendsten Massregeln hinzuwirken. Denn es ist wohl nicht zu verkennen, „dass diese Unternehmung ausser der Belehrung, welche sie uns über die Natur unbekannter „Gebirgstheile und unbekannter Tiefen zuführt, auf viele Menschenalter hinaus, Tausenden von „Einwohnern mittel- und unmittelbar Beschäftigung gewähren wird, dass sie die intellectuelle „Kraft des Menschen erhebt, und den Grund zu einer Regsamkeit legt, welche die herrlichsten „Früchte tragen muss.“

Es sei mir selbst erlaubt, hinzuzufügen, dass eine unterirdische Arbeit so kühner und riesenhafter Art einem Volke, das seinen Werth nicht in der Menschenzahl, sondern in seinem Patriotismus, d. h. in ruhmvollen historischen Erinnerungen, in der Anhänglichkeit an das angestammte Fürstenhaus, und in den in seiner freien Verfassung begründeten Gesetzen sucht, ein erhebendes Gefühl moralischer Stärke verleiht; dass dieses Gefühl besonders zu einer Zeit wichtig wird, in der Alles nach kleinlicher Befriedigung augenblicklicher Bedürfnisse strebt, und dass ein Unternehmen, welches im Gegensatze zu diesem Bestreben für eine ferne Zukunft schafft, sich dem Geiste gleichsam veredelt in einer höhern Beziehung darstellt.

Teplitz, am 20. August 1833.

Alexander von Humboldt.